

Innenansichten und trojanische Pferde

Regensburg, 26.05.2023

Liebe Glaubensgeschwister,

am vergangenen Freitagabend beteten wir eine Kreuzwegandacht, an deren Ende es hieß: „Wenn wir in Christus leben, können wir die Welt von innen her umgestalten. Nicht Ideologien, nicht Gewalt, nicht Macht und nicht Geld werden am Ende siegen, sondern Christus, der Auferstandene, wird am Ende siegen!“

Mir kam der Gedanke an das Trojanische Pferd in den Sinn. In der dazugehörigen Erzählung errangen die Griechen den Sieg durch Soldaten, die im Inneren eines hölzernen Pferdes versteckt waren. Wir alle kennen diese Geschichte.

Der Ort, wo jetzt 24/2 stattfindet, St. Rupert, schätze ich auch deshalb, weil der Hochaltar, an dem wir Christus im Allerheiligsten anbeten, den Namen Michaelsaltar trägt. Ganz oben wird uns der Kampf zwischen dem Erzengel und Satan vor Augen gestellt. Dieses Bild aus dem Jahr 1713 erinnert an zwei Dinge: Es findet ein (geistiger) Kampf zwischen Gut und Böse statt, und wir haben mächtige Hilfe an unserer Seite. Wenn wir mit den Mitteln Liebe & Wahrheit, Demut & Gerechtigkeit, Glaube & Hoffnung – so, wie Jesus es uns gezeigt hat – kämpfen, wird sich der Satz von oben erfüllen.

24/2 und die Anbetung ganz generell, geben mir Kraft und stärken meinen Glauben an die Macht des Gebets. Es wirkt so unbedeutend, wenn wir (schwache Menschen) uns vor dem Allerheiligsten niederknien. Es scheint so unscheinbar zu sein, wie das hölzerne Pferd in Troja. Aber in Verbindung mit dem Glauben und der Einheit zu Christus, entfaltet sich eine große Sprengkraft ...

Herzlichen Dank allen Betern und den Hauptamtlichen von St. Emmeram, die 24/2 auch diesmal möglich gemacht haben!

Für das Organisationsteam.

Michael Hochmuth

Nächstes 24/2
21. Juli 2023